

# SUCO Verhaltenskodex

## Stellungnahme zur unternehmerischen Sozialverantwortung

### **1** Umweltbelange

SUCO erstellt eine jährliche Abfallbilanz, um einen Überblick über anfallende Abfälle zu erhalten und gegebenenfalls Impulse für eine mögliche Abfallreduzierung zu setzen.

Rohstoffe, Abfälle und Emulsionen werden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften behandelt, soweit möglich wiederverwendet und schließlich fachgerecht entsorgt.

Regelmäßige Messungen der Berufsgenossenschaft bestätigen, dass sowohl die Lärm- als auch die Geruchsbelästigung für die Mitarbeiter und die Nachbarschaft innerhalb der vorgegebenen Grenzwerte liegen.

### **2** Arbeitnehmerbelange

Die Unternehmensphilosophie von SUCO basiert auf der Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitern/-innen. Die Erhaltung und Sicherheit von Arbeitsplätzen hat dabei höchste Priorität.

Diskriminierungen, gleich welcher Art, sind verboten. Die Rechte der Mitarbeiter/-innen werden geachtet.

Ein fachlich kompetenter Arbeitssicherheitsbeauftragter unterstützt die Geschäftsleitung bei der Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen und bei der Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen. Regelmäßige Treffen zu diesem Thema sind selbstverständlich. Gegebenenfalls wird die Berufsgenossenschaft oder andere zuständige Institutionen zurate gezogen.

Arbeitsplätze werden hinsichtlich Gefährdungspotenzial sowie auf psychische und körperliche Belastungen hin untersucht und hinterfragt.

### **3 Sozialbelange**

Die Einhaltung von Pausenzeiten sowie die Bereitstellung von Sozialräumen und Versorgungsmöglichkeiten für Speisen und Getränke sind jederzeit gewährleistet.

Mitarbeiter/-innen, die sich unangemessen verhalten, werden fair und korrekt behandelt und im Bemühen um Resozialisierung unterstützt (z. B. bei Alkoholismus, Konflikten, etc.).

Ein geeignetes Sozialverhalten ist im Qualitätsmanagement-Handbuch festgehalten. Ermittelte Kennzahlen zum Betriebsklima und zur Mitarbeiterzufriedenheit dienen als Frühindikatoren unerwünschter Entwicklungen.

### **4 Achtung der Menschenrechte**

Menschenrechtsverletzungen werden von SUCO nicht geduldet. Geeignete organisatorische Maßnahmen und auch Forderungen des Einkaufs gegenüber Lieferanten sind festgelegt.

SUCO setzt sich für die Integration verfolgter Menschen ein (z. B. Asylbewerber) und bildet diese vorbehaltlos aus.

### **5 Bekämpfung von Korruption und Bestechung**

Die Geschäftsethik von SUCO verbietet Korruption und Bestechung. Es wurde in der Vergangenheit bewusst auf Umsatzsteigerungen verzichtet, wenn dieses Gebot in Zweifel gezogen werden musste.

Bietigheim-Bissingen, 29. September 2017



Peter Stabel  
Kaufm. Geschäftsführer



Marcell Kempf  
Techn. Geschäftsführer